

### Frühjahrsinstandsetzung (Vorbereitung und Materialabtrag in Eigenarbeit)

#### 1. Allgemeine Erläuterungen

Vor einer gewissenhaft und fachmännisch durchgeführten Überholung der Tennisplätze im Frühjahr sind einige grundsätzliche Bemerkungen angebracht, deren Beachtung wesentlich zum Gelingen der Arbeiten, und damit zur einwandfreien Beispielbarkeit der Plätze beitragen.

##### **Ausrüstung**

Vor Arbeitsbeginn ist für das Vorhandensein einer zweckdienlichen Ausrüstung zu sorgen. Hierzu zählen insbesondere **Linienstampfer** für nagellose Linien (Art.Nr. 36710), **Scharrierhölzer ohne Sägeblatt** (Art.Nr. 36520), **Alu-Scharrierer mit Sägeblatt** (Art.Nr. 36510), **Grobzahn-Schaber** (Art.Nr. 36500), **Straßenbesen** mit PVC-Borsten, große **Ziegelmehlschaufeln** (Art.Nr. 36610), **Abziehbesen aus PVC** (Art.Nr. 36100), sowie eine funktionsfähige **Tennisplatzwalze**.

##### **Arbeitsbeginn**

**Die Durchführung der Arbeiten hat erst dann zu erfolgen, wenn die Witterung es zulässt!** Dies bedeutet insbesondere, daß die durch die Frosteinwirkung aufgelockerte, oberste Belagsschicht eine Bearbeitung uneingeschränkt erlaubt.

Gerade zum Ende der Frostperiode ist Regen nicht unbedingt von Nachteil, da er den verbliebenen Frost und Eis im Baugrund auflöst und den Platz wasseraufnahmefähig macht. Zudem setzt sich die durch Frosteinwirkung zum Teil stark aufgelockerte Deckschicht und erhält damit eine erste Grundhärte.

Die Plätze sind (für sämtliche der nachstehend genannten Arbeiten) erst dann zu betreten, wenn kein Frost und keine Wasserspuren mehr in oder auf den Plätzen vorhanden sind. So darf sich beim mehrmaligen Auftreten auf einer Stelle kein Wasser an der Oberfläche sammeln. In diesem Falle ist die Oberfläche noch nicht zur Bearbeitung geeignet und die Arbeit muß vertagt werden. Bei schmierender Oberfläche sind die Arbeiten ganz einzustellen.

Gerade aus diesem Grund ist die Planung fester Arbeitseinsatzdienste bei der Frühjahrsinstandsetzung riskant, da diese dazu verleiten, den Platz trotz ungeeigneter Witterung zu betreten bzw. zu arbeiten.

##### **Anzahl und Kenntnisse der Helfer**

Nicht die Zahl der Helfer ist bei der Durchführung des Materialabtrags von Bedeutung, sondern die Art und Weise, in der sie bei der Arbeit vorgehen. Besonderes Augenmerk ist dabei auf die kritischen Bodenverhältnisse zu richten.

Ein „übermotiviertes“ bzw. zeitgedrängtes Vorgehen hat schon in einigen Fällen die Oberfläche erheblich beschädigt (ungleichmäßiger Materialabtrag, Aufkratzen und Beschädigungen der Ziegelmehldek-

ke bis zur dynamischen Lava-Schicht), sodaß ein arbeits- und kostenintensives Nacharbeiten notwendig wurden.

Sollten mehrere ungeübte „Neulinge“ mitarbeiten, so sind diese besonders beim Materialabtrag genau einzuweisen und zu Beginn regelmäßig zu überwachen. Idealerweise sollten ungeübte Helfer zusammen mit einer erfahrenen Kraft einen Platzbereich bearbeiten oder bei weniger empfindlichen Arbeiten (Abfahren des Altmaterials) eingeteilt werden.

Das Abtragen der Tennisplätze erfordert geduldige, gewissenhafte Arbeit und mindestens eine verantwortliche Person mit der entsprechenden Fachkenntnis, die die Arbeiten überwacht und einteilt.

## Abtragsstärke

**Frühjahrsinstandsetzung ist Millimeterarbeit!** Durch die Frühjahrsinstandsetzung soll die Spielbarkeit und Bindung der Tennisplatzdecke nach dem Winter wiederhergestellt werden. Es sollen deshalb nur die nicht mehr bindenden sowie vermooste und verschmutzte Anteile der obersten Tennisplatzdeckschicht abgetragen werden.

Es gibt beim Materialabtrag keine genauen Vorgaben in Bezug auf Maße und Massen. Grundsätzlich muß gelten: **Nur soviel abtragen wie unbedingt nötig! Weniger ist hier mehr!** Lieber ein kurzes, stellenweises Nacharbeiten beim Abkratzen, als „Kraterlandschaften“ bei denen die Lavaschicht schon durchscheint.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Stärke der obersten Schichten eines Tennisplatzes. Hierbei wird deutlich, daß die Stärke der obersten Deckschicht 0-1/0-2 gemäß DIN-Vorschrift in etwa 5 mm betragen sollte. Nur auf diese Schicht sollte sich die Frühjahrsinstandsetzungsarbeit konzentrieren. Entsprechend vorsichtig ist auch beim Materialabtrag vorzugehen.

**Tab. 1: Stärke der obersten Tennisplatzschichten gem. DIN 18035**

Schicht	Körnung (mm)	Aufbau zweischichtig Schichtstärke (mm)
Tennisplatzdeckschicht	0-1/0-2	5
Tennisplatzunterdecke	0-3	20
Dynamische Schicht Lava	0-16	60

Als Faustformel für den Materialabtrag gilt in etwa: **1,0 – 1,8 to abzukratzendes Altmaterial je Platz.** Diese Mengen bedeuten einen durchschnittlichen Materialabtrag von ca. **1,0 bis 1,8 mm** auf der gesamten Platzfläche. In Bereichen mit starker Vermoosung wird in der Regel etwas mehr, und im Bereich des Tennisfeldes eher etwas weniger abgetragen. Durch diese Zahlen wird nochmals verdeutlicht, daß es sich bei der Frühjahrsinstandsetzung wirklich um Millimeterarbeit handelt.

Ein zu starker (wenn auch gutgemeinter) und womöglich ungleichmäßiger Abtrag bis auf die Ziegelmehlunterdecke 0-3 oder die dynamische Lavaschicht hat dabei schon oft erhebliche Nacharbeiten (Nachlegen von zusätzlichem Material in den Vertiefungen) und damit auch Mehrkosten verursacht.

## **2. Erforderliche Arbeitsschritte**

### **Aufsammeln und Trennen von Laub, Geäst etc.**

Über den Winter angesammeltes Laub, Geäst oder sonstiger organischer und anorganischer Abfall ist gesondert vom Platz zu entfernen. Dieser darf bei Anlieferung des Materials zu einen öffentlichen Entsorger nicht mit dem alten Ziegelmehl vermischt werden, da dies in der Regel zu erhöhten Anahmegebühren führt.

### **Entfernen der Linienbandabdeckungen**

Linienbandabdeckungen aus Holz, Dachpappe oder aus Polyäthylen sind bei geeigneter Platzbeschaffenheit zuerst zu von den Plätzen zu entfernen.

### **Säubern, Ausrichten und Festklopfen der Linien**

Nach dem Abdecken sind die heute zumeist nagellosen Linien anzuheben und fluchtgerecht auszurichten. Die Ausrichtung der Linien wird erreicht durch ein mehrmaliges Anheben und Fallenlassen der Linien in der Mitte zwischen den Eckbefestigungen. Lose Eckbefestigungen, Rohranker etc. sind dabei ggf. zu ersetzen.

Bei diesem Arbeitsschritt ist insbesondere darauf zu achten, daß verwittertes, loses Altmaterial unter den Linien entfernt wird, da dies zum einen zu Buckelstellen und zum anderen zu einem verringerten Halt der Linien im Boden führt. Danach sind die Linien mit einem Linienstampfer festzustampfen.

### **Abkratzen der Plätze**

Hierbei wird die oberste Lage der Tennisplatzdeckschicht, deren Zusammensetzung und Festigkeit über den Winter gestört wurde abgetragen. Verschleiß und Abrieb führen zu immer fein- bis feinstkörnigen Sanden, dazu bildet sich loses Rollkorn. Die Frost-Tau-Wirkung bringt groberes Korn und sogar Lava an die Oberfläche. Dieses lose, nicht mehr bindungsfähige Material muß zusammen mit Schmutz etc. entfernt und gegen neues, bindungsfähiges Ziegelmehl der Körnung 0-2 mm ausgetauscht werden.

Vor dem Abkratzen ist die Platzhärte zu prüfen und gegebenenfalls an einigen Stellen probeweise mit dem Alu-Scharrierer (dem von uns empfohlenen Hauptwerkzeug beim Materialabtrag) mit dem Abkratzen zu beginnen. Eine gewisse Grundhärte ist dabei für ein gleichmäßiges und genaues Arbeiten durchaus zuträglich. Die besten Ergebnisse erzielt man mit dem Alu-Scharrierer wenn dieser mit leichtem Druck waagrecht über den Belag geführt wird. Ein Verkanten des Scharrierers und zu hoher Druck führen nur dazu, daß dieser über den Boden holpert. Das Abkratzen wird damit zur reinen Plage.

Haben Regen und Wärme den Platz bereits wieder stärker verfestigt, ist beim Abkratzen zum Teil verstärkter Druck notwendig bzw. muß die Oberfläche mit einem sogenannten Grobzahnschaber wieder aufgerauht werden. Die flache Seite des Grobzahnschabers kann dann zum Zusammenziehen des Materials verwendet werden.

Sehr lockere, hochgefrorene Decken haben demgegenüber den Nachteil, daß beim Abschaben zuviel Material abgezogen wird. Dies sollte unbedingt vermieden werden, weil dadurch eine Menge einwandfreier Belagsstoff verschwendet wird und durch neues Material ersetzt werden muß.

Als Faustregel gilt: Jeder abgetragene Millimeter auf der gesamten Platzfläche entspricht in etwa einer Tonne Material das vom Platz gefahren, entsorgt und später wieder aufgebracht werden muß.! Bedenken Sie dies stets beim Arbeiten.

### **Vorwalzen bei sehr lockeren Oberflächen**

Kann bei aufgefrorenen, losen Oberflächen die vorgenannte Abtragsstärke von 1,0 bis 1,8 mm nicht ohne weiteres eingehalten werden, so sollte die Platzoberfläche vorgewalzt werden, um damit eine bessere Platzkonsistenz zu schaffen. Somit kann dann wieder sparsamer abgekratzt werden. Bei richtiger Anwendung entstehen dabei keinerlei Nachteile für die Platzbeschaffenheit. Natürlich ist beim Abwalzen darauf zu achten, daß bei noch hoher Feuchtigkeit keine Verklebungen des Ziegelmehls am Walzenkörper einsetzen. In diesem Fall ist das Vorwalzen sofort einzustellen. Ist keine Walze vorhanden, so kann ebenso gut auf den nächsten Regen gewartet werden. Dieser verfestigt die Plätze in der Regel von alleine.

Ein verstärkter Materialabtrag ist vornehmlich an vermoosten Stellen in wenig bespielten Randbereichen, in feuchteren Bereichen (rund um die Tennisplatzregner) oder in schattigeren Spielfeldbereichen vorzunehmen. Dabei sollte jedoch niemals die Lavaschicht beschädigt werden. Lieber vermoo- ste Stellen nachträglich mehrmals und regelmäßig mit Stahlbesen oder Scharrierer behandeln.

Im allgemeinen wird innerhalb des Spielfeldes ein geringerer Materialabtrag erforderlich sein. Dieser kann in idealen Fällen sogar mit einem Straßenbesen (mit harten roten PVC Borsten) und etwas Druck erfolgen. Sollte diese Variante bei Ihnen nicht möglich sein, so ist auch hier vorsichtig mit dem Alu-Scharrierer zu arbeiten.

**Denken Sie stets daran: Sie wollen nur nicht mehr bindungsfähige Deckschichtanteile austauschen. Weniger ist bei der Frühjahrsinstandsetzung, wie bereits mehrfach erwähnt, mehr.**

### **Behandlung von Lavastellen und Vertiefungen**

Platzbereiche, an denen durch Frosteinwirkung Lava an die Oberfläche getreten ist, sind gesondert zu behandeln. Zunächst die losen Lavakörner vorsichtig abfegen. Lavakörner, die noch fest in der Oberfläche haften, nicht mit Gewalt entfernen. Nachfolgend die Lavastellen einwalzen. Die entsprechenden Stellen sind danach mit neuem Ziegelmehl (0-3 oder 0-2) aufzufüllen und zu verfestigen. Beim Abkratzen entstandene kleinere Vertiefungen sind ebenfalls mit neuem Ziegelmehl auszugleichen. Zum Verteilen des Materials kann dabei ein Scharrierholz und/oder ein PVC-Abziehbesen verwendet werden.

### **Anhäufen und Abfahren des abgetragenen Altmaterials**

Das abgetragene Material ist auf mehrere Häufen zusammenzuziehen und danach mit Flach- oder Ziegelmehlschaufeln aus Aluminium einzuschaufeln. Auch hier darauf achten, daß beim Einschaufeln keine größeren Löcher in der Platzdecke entstehen.

### **Abschließende Kontrolle und Nacharbeiten**

Nach dem Abkratzen und dem Abfahren des Materials sollte eine abschließende Platzkontrolle durchgeführt werden. Dabei sollten letzte Unebenheiten oder Schadstellen erkannt und mit neuem Material ausgeglichen werden. Eventuell sind an einigen Stellen noch Moosreste zu entfernen.

Ein abschließendes Abziehen der Plätze mit einem härteren PVC-Besen verbessert die Oberflächenstruktur und damit die Verbindung mit dem neu aufzubringenden Material. Bei stark verhärteten Plätzen ist zur Verbesserung der Oberflächenstruktur auch der Einsatz einer handgeführten Stachelwalze sinnvoll.